

Auch wenn alles hoffnungslos erscheint, gib nicht auf, denn ich bin bei dir!

Kapi 3 ist freigeschaltet^^

Von hannichan

Prolog:

Hallo, ich bin hannichan und das ist meine 1. Fanfic. Es soll esrt einmal nur eine Leseprobe werden, da ich nicht weiß ob sie jemandem gefällt, oder ob überhaupt jemand diesen schrott liest. Wenn sie euch gefallen sollte, würde ich weiter schreiben. Aber ob das je passieren wird.....

Naja egal, lest einfach mal und schreibt wie sie euch gefallen hat. Kritik ist immer erwünscht, Verbesserungsvorschläge natürlich auch. Viel Spaß beim Lesen!!!

Prolog

Masami Tanaka war ein hübsches Mädchen, im Alter von 17 Jahren. Sie wohnte mit ihren Eltern in Potsdam- Babelsberg. Beide, Ayako und Kentaro Tanaka, kamen vor Masamis Geburt nach Deutschland, da sie in Japan ständig an die Vergangenheit erinnert wurden. Als die Eltern von Ayako bei einem Flugzeugabsturz, bei dem auch der Bruder von Kentaro dabei war, ums Leben gekommen waren, fielen Ayako und Kentaro in äußerst tiefe Depressionen und vernachlässigten dadurch ihre Tochter Masami. Sie lebten in ihrer eigenen Welt und waren fast vollkommen darin versunken. Eines Tages kehrten sie wieder in die Realität zurück, doch es war eine Höllenqual für Ayako und Kentaro. Irgendwann wurde es Ayako und Kentaro zu viel, sie kamen mit ihrem Leben nicht mehr zurecht. Deshalb beschlossen sie ihrem Leben ein Ende zu setzen und brachten sich beide um. Das ganze war nun schon 4 Jahre her. Masami war inzwischen 14 Jahre alt und kam auch einigermaßen mit ihrer Situation klar. Jedenfalls dachten das ihre Freundinnen und Klassenkameraden. Ja nach außen schien Masami alles verkraften zu können, doch das stimmte nicht. Sie kam ganz und gar nicht über die Sache hinweg, beschloss aber sich nichts anmerken zu lassen. Nur Masamis 3 beste Freundinnen, Veronique, Hannah und Juliane waren fähig ihre Freundin zu durchschauen. Einzig ihre 3 Freundinnen schafften es Masami wirklich fröhlich und glücklich zu machen. Nur in ihrer Gegenwart war Masami aufgeschlossen. Sobald sie mit jemand anderem alleine war oder überhaupt jemand zu den 4 Freundinnen kam, sagte sie nur ein paar Worte und verhielt sich sonst sehr still. Masami fiel es unglaublich schwer zu fremden Personen vertrauen zu fassen. Dazu wurde sie in ihrem Leben zu oft alleine gelassen. Ihre Klassenkameraden bemühten

sich wirklich sehr um sie, doch oft vergebens. All ihre versuche sich mit Masami anzufreunden sind von ihr selber abgewehrt worden.

Auch wenn Masami das nicht so sieht, hat sie das Glück in ihrem Leben nicht ganz verlassen: sie durfte alleine im Haus ihrer Eltern wohnen und ihre normale Schule, das Espengrund-Gymnasium, weiter besuchen.

Ihre Verwandten in Japan kamen für den Unerhalt und Versorgung auf. Mit dem Haus hatte Masami echt Glück gehabt. Es war ein sehr altes und wertvolles Haus, von oben bis unten mit Büchern vollgestellt. Das lag daran, weil die gesamte Familie Bücher sammelte und natürlich auch las. In jedem Raum war ein Bücherregal vorhanden. Sonst war es sehr geschmackvoll eingerichtet worden. Aber schließlich war Masamis Mutter auch für ihren guten Geschmack bekannt, was man von ihr als Innenausstatterin auch erwartete. Masamis Vater war Arzt, spezialisiert auf Kinderchirurgie. Er liebte Kinder über alles.

Sie war dort schon in der 9. Klasse. Sie war sehr begabt in den Sprachfächern Latein, Französisch und English, aber auch mit Naturwissenschaften kam sie sehr gut klar. Am meisten mochte Masami jedoch Musik und Kunst. Darin war sie wirklich fast perfekt. Sie hatte eine bezaubernde Stimme und im Zeichnen einfach unschlagbar. Geographie und Geschichte langweilten sie sehr, doch der reinste Horror für Masami waren die Fächer LER und Politische Bildung. Da konnte man nichts sinnvoller machen, als ein wenig zu schlafen. Die Lehrer sahen das aber ganz anders.

Wenn Masami sich in den Pausen zurückziehen wollte, holte sie sich ein Buch, ein Buch schleppte sie mindestens mit, und setzte sich in den dafür vorgesehen Lesegarten.

Ja, Masami liebte Bücher über alles. Sie ersetzten ihr sozusagen ihre Eltern. Besonders achtete Masami auf die wertvollen wie nicht wertvollen Bücher ihrer Eltern, da sie dort an ihre geliebten Eltern erinnert wurde und sich selber an die schöne Zeit mit ihren Eltern erinnern konnte. Niemand, auch ihre besten Freundinnen Veronique, Hannah und Juliane, konnten nur im Ansatz verstehen, wie alleine sich Masami fühlte. In ihrem Herzen herrschte gähnende Leere, bis jemand in Masamis Leben eintrat und dort mehr und mehr eine wichtige Rolle spielte. Es sogar schaffte die gähnende Leere in ihrem Herzen zu füllen. Doch bis diese Person auftauchte, dauerte es noch eine lange Zeit.